**Best of Stuttgart - Salonausstellung im StadtPalais präsentiert herausragende Ausstellungsstücke der eigenen Sammlung.**

**Stuttgart first: Der Bezug zur Landeshauptstadt ist eines der Hauptkriterien, nach denen das StadtPalais – Museum für Stuttgart ab 2007 Objekte für seine Sammlung gesucht und gefunden hat. Highlights daraus sind in der aktuellen Ausstellung „Best of Stuttgart“ zu entdecken.**

**Medien-Kontakt** für die Ausstellung „Best of Stuttgart“: Vesna Schmauder, Leitung Marketing &

Kommunikation, Telefon 216-25817, E-Mail stadtpalais-marketing@stuttgart.de, erreichbar Mo und

Mi 9 bis 13 Uhr und Di 11 bis 17 Uhr.

**Bildnachweis:** *Zur Verfügung gestellte Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer redaktionellen Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung verwendet werden. Die Nutzung der Bilder ist in folgenden Medien gestattet: Print, Online und Social Media. Eine Weitergabe von Fotos an Dritte ist ausgeschlossen.*

**Bilder-Download** unter <https://www.stadtpalais-stuttgart.de/pressemitteilungen>

|  |  |
| --- | --- |
|  | *Zufallsfund im Garten*  **Kassenhäuschen der Werkbundausstellung „Die Wohnung“ von 1927 am Weißenhof**  Der gusseiserne Pavillon wird 1927 vom Schlosser Gottlieb Nanz als Kassenhäuschen für die Werkbund-Ausstellung in der Weißenhofsiedlung hergestellt. Die Gestaltung geht vermutlich auf den Architekten Richard Döcker zurück. Die simple geometrische Form fügt sich nahtlos in die Architektur des „Neuen Bauens“ ein. Ohne weiteren Verwendungszweck wird er nach der Ausstellung in den Garten seines Herstellers gebracht, wo er sechzig Jahre vor sich hinschlummert und verrottet. Ein Verein entdeckt den Pavillon in den 1990er Jahren wieder, lässt ihn aufwändig restaurieren und verkauft ihn 2024 an das StadtPalais.  *Foto Kassenhäuschen schwarz-weiß: Privatbesitz, Copyright: StadtPalais – Museum für Stuttgart, Foto Kassenhäuschen in der Ausstellung „Best of Stuttgart“: Saeed Kakavand, Copyright: StadtPalais – Museum für Stuttgart.* |
|  | *Morbides Geschenk*  **Set mit Spritze, Morphiumampullen (geleert), Verbandmull, Anleitung, 1945**  Ein Stuttgarter Arzt und Vater übergibt 1945 seiner Tochter ein Set aus Spritze, Morphiumampullen und einer Anleitung. Damit diese sich töten könne, falls sie von Soldaten oder Besatzern überfallen und mit Vergewaltigung bedroht werde. Die Tochter bringt das ungenutzte Set in den 1990ern einer Apothekerin, die es samt seiner Geschichte aufbewahrt und 2012 an das StadtPalais weitergibt.  *Foto: Saeed Kakavand, Copyright: StadtPalais – Museum für Stuttgart* |
|  | *Blick in die Zukunft*  **Atomanzug von Fritz Münch**  Anlässlich des Weltkongresses der Mode 1954 in Rom kreiert der Stuttgarter Maßschneider Fritz Münch (1906-1990) als deutschen Beitrag, dem geforderten Motto gemäß, einen futuristischen Herrenanzug „für das Jahr 2000“. Er näht in den farblich ungewöhnlich ockerfarbenen Anzug mit sportlichen Raglanärmeln ein Wählscheibentelefon samt Antenne ein. Dem Schneidermeister dürfte der Begriff Atomzeitalter bekannt gewesen sein. 1945 wird die erste Atombombe gezündet, und im Januar 1954 sticht das erste nuklear betriebene U-Boot in See. Mit Nadel und Faden schreibt Münch Geschichte.  *Foto: Saeed Kakavand, Copyright: StadtPalais - Museum für Stuttgart* |
|  | *Wertvoller Kauf mit Unterstützung*  **Lederkabinettschrank aus dem Wilhelmspalais, 1880er Jahre**  Mit Hilfe von zwei Stiftungen kann das StadtPalais 2025 ein Unikat der hohen Handwerkskunst in Stuttgart erwerben: einen Lederkabinettschrank aus dem Besitz von König Wilhelm II. aus dem Wilhelmspalais, entstanden in den 1880er Jahre. Prunkvoll mit Leder und Metall verziert und mit zahlreichen Schubladen und Geheimfächern versehen gibt das Möbelstück eine Vorstellung vom damaligen Leben und seinen Werten.  *Gefördert durch die Kulturstiftung der Länder / Erworben mit Hilfe der Ernst von Siemens Kunststiftung, Foto: Volker Naumann, Copyright: StadtPalais – Museum für Stuttgart* |
|  | *Geschenkter Start in die eigene Sammlung*  **Flüchtlingswohncontainer**, **im Einsatz 1992 bis 1995**  Die Stadt Stuttgart hat ab 1986 verstärkt Container angemietet, um in verschiedenen Stadtteilen Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen. Der Mietpark Engelhardt schenkt dem StadtPalais 2007 einen seiner Container samt Grundausstattung, der zwischen 1992 und 1995 (Jugoslawienkrieg) im „Containerdorf Plieningen“ stand. Er zählt zu den ersten Objekten, die in die eigene Sammlung des StadtPalais eingehen, die damit die Geschichte von geflüchteten Menschen in Stuttgart bewahren möchte.  *Fotos Flüchtlingscontainer - ausgestellt vor dem StadtPalais / Flüchtlingscontainer Innenansicht: Saeed Kakavand, Copyright: StadtPalais – Museum für Stuttgart* |
|  | *Zufallsfund auf dem Dachboden*  **Sistrah-Leuchte, 1930er**  Eigentlich wollte die Pfarrerin einer Kirche in Stuttgart Mühlhausen Edith Neumann einige alte Notenblätter auf dem Dachboden des Pfarrhauses zeigen. Dabei stolperte die Sammlungsleiterin fast über eine Sistrah-Leuchte, die in den 1930er Jahren im Stuttgarter Westen gefertigt wurde und vielen Läden und Einrichtungen der Stadt erleuchtete.  *Foto:,Volker Naumann, Copyright: StadtPalais – Museum für Stuttgart* |
|  | *Einblick in die Sammlungsarbeit*  **Führung mit Dr. Edith Neumann**  Die langjährige Sammlungsleiterin im StadtPalais und Kuratorin der Ausstellung „Best of Stuttgart“gibt am 7. August um 16 Uhr Einblick in die Sammlungsarbeit und verrät aus erster Hand wie die Ausstellungsstücke von „Best of Stuttgart“ den Weg ins StadtPalais gefunden haben und welche Geschichten hinter den Objekten stecken.  *Foto: Saeed Kakavand, Copyright: StadtPalais – Museum für Stuttgart* |